

HERBERT MARCTJSE

Eros und Kultur

*Ein philosophischer Beitrag
zu Sigmund Freud*

STUTTGART

ERNST KLETT VERLAG

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	9
Einleitung	11
<i>Erster Teil: Unter der Herrschaft des Realitätsprinzips</i>	
I. Die verborgene Tendenz in der Psychoanalyse ...	19
Lustprinzip und Realitätsprinzip / Genetische und individuelle Unterdrückung / „Rückkehr des Verdrängten“ in der Kultur / Kultur und Mangel: Rationalisierung des Triebverzichts / Die Erinnerung an Vergangenes als Vehikel der Befreiung	
II. Der Ursprung des unterdrückten Individuums (Ontogenese).	29
Der psychische Apparat als eine dynamische Einheit von Gegensätzen / Stadien in Freuds Triebtheorie / Die gemeinsame konservative Natur der Primärtriebe / Das mögliche Supremat des Nirwanaprinzips/Es, Ich, Über-Ich / „Körperwerdung“ der Psyche / Reaktionärer Charakter des Ober-Ich / Auswertung der Freudschen Grundkonzeption / Analyse der Geschichtsdeutung in Freuds Psychologie / Unterscheidung zwischen Unterdrückung und „zusätzlicher“ Unterdrückung / Entfremdete Arbeit und das Leistungsprinzip / Organisation der Sexualität: Tabus auf der Lust / Organisation der Destruktionstribe / Verhängnisvolle Dialektik der Kultur	
III. Der Ursprung der unterdrückten Kultur (Phylogenese)	60
Die archaische Erbschaft des Einzelich / Massen- und Einzelanalyse / Die Urhorde: Aufstand und Wiederherstellung der Herrschaft / Der zweifache Inhalt des Schuldgefühls / Rückkehr des Verdrängten in der Religion / Das Versagen der Revolutionen / Wandel in Aon Urbildern des Vaters und der Mutter	
IV. Die Dialektik der Kultur.	81
Bedürfnis nach verstärkter Abwehr gegen Destruktion / Die Forderung der Kultur nach Sublimierung / Schwächung des Eros (Lebenstrieb); Freiwerden von Destruktivität / Fortschritt in der Produktivität und in der Herrschaft / Ver-	

stärkte Kontrollen in der industriellen Zivilisation / Abnahme des Kampfs gegen den Vater / Depersonalisation des Oberich, Sdirumpfung des Ich / Vervollständigung der Entfremdung / Auflösung des herrschenden Realitätsprinzips

V. Philosophisches Zwischenspiel108
Freuds Kulturtheorie in der Tradition der wörtlichen Philosophie / Das Idi als aggressives und transzendierendes Subjekt / Logos als Logik der Herrschaft / Philosophischer Protest gegen die Logik der Herrschaft / Sein und Werden: Dauer <i>versus</i> Transzendenz / Die ewige Wiederkehr bei Aristoteles, Hege ¹ und Nietzsche / Eros als Wesen des Seins	

Zweiter Teil: Jenseits des Realitätsprinzips

VI. Die historischen Grenzen des geltenden Realitätsprinzips.129
Veralten von Lebensnot und Herrschaft / Hypothese eines neuen Realitätsprinzips / Die Triebdynamik auf nicht-repressive Kultur hin / Problem der Verifizierung der Hypothese	
VII. Phantasie und Utopie.139
Phantasie <i>versus</i> Vernunft / Erhaltung der archaischen Vergangenheit / Wahrheitsgehalt der Phantasie / Das Urbild des Lebens ohne Unterdrückung und Angst / Möglichkeit der editen Freiheit in einer reifen Kultur / Notwendige Neudefinition des Fortschritts	
VIII. Orpheus und Narziß: zwei Urbilder.156
Archetypen des menschlichen Daseins in einer freien Kultur/ Orpheus und Narziß <i>versus</i> Prometheus / Mythologischer Kampf des Eros gegen die Tyrannei der Vernunft / Versöhnung von Mensch und Natur in der sinnlichen Kultur	
IX. Die ästhetische Dimension.168
Ästhetik als Wissenschaft von der Sinnlichkeit / Versöhnung zwischen Lust und Freiheit, Trieb und Moral / Ästhetische Theorie von Baumgarten, Kant und Schiller / Elemente einer nicht-repressiven Kultur / Umwandlung von Arbeit in Spiel	

X.	Die Verwandlung der Sexualität in den Eros	191
	Die Abschaffung der Herrschaft / Auswirkung auf die Sexualtriebe / Selbstsublimierung der Sexualität in Eros / Repressive gegen freie Sublimierung / Das Auftauchen nicht-repressiver sozialer Beziehungen / Arbeit als freies Spiel menschlicher Fähigkeiten / Die Möglichkeit libidinöser Arbeitsbeziehungen	
XI.	Eros und Thanatos.	214
	Die neue Idee der Vernunft / Libidinöse Moral / Der Kampf gegen den Fluß der Zeit / Wandel in der Beziehung zwischen Eros und Todestrieb	
	<i>Epilog: Kritik des Neo-Freudianischen Revisionismus . . .</i>	229